

## **Jahresbericht 2020/21 des Vereins Pro Dampfer**

Liebe Freundinnen und Freunde der Dampfschiffahrt!

Das Jahr 2020 war – wie überall - auch im Verein Pro Dampfer speziell. Aber trotz vielen Pandemie-bedingten Einschränkungen ging es auch in diesem Jahr vorwärts mit unserem Projekt. Details, Bilder und Darstellungen finden sich bereits in unserem recht aktuellen Newsletter vom vergangenen Dezember. Leider hat sich an der Corona-Pandemie noch nicht viel zum Guten gewendet. Wir hofften im Vorstand auf eine positive Entwicklung und hatten darum für dieses Jahr eine spät angesetzte, aber «echte» Jahresversammlung vorgesehen: am Freitag, dem 4. Juni, sollte es sein! Leider müssen wir nun feststellen, dass sich diese Hoffnung nicht erfüllt hat. Wir stimmen darum auch dieses Jahr wieder schriftlich ab. Bei der Jahresversammlung geht es nicht nur um das Abhaken von Traktanden, es geht auch um den informellen Austausch und darum, sich einfach wieder einmal zu begegnen, deshalb ist an dieser Stelle ein Informationsabend zum Projekt geplant, sobald das wieder möglich ist.

Wir hoffen zudem, dass wir Ihnen das Modell unseres Schiffes an diesem Anlass zeigen können. Es ist das Ergebnis von viel freiwilliger Arbeit von mehreren Vereinsmitgliedern und wartet mit einigen Überraschungen auf.

Einige wenige Themen vom vergangenen Jahr möchte ich doch noch etwas vertiefen:

Wie oben erwähnt, trifft man sich bei einer JV natürlich gerne real. Andererseits war die schriftliche Abstimmung 2020 bezüglich der Stimmbeteiligung ein grosser Erfolg: Das erste Mal in der Geschichte des Vereins nahmen fast die Hälfte der Stimmberechtigten teil. Und für den Vorstand war es eine Gelegenheit zu zeigen, dass wir auf Unerwartetes flexibel reagieren können. Flexibilität wird auch noch bei anderen Gelegenheiten in diesem anspruchsvollen Projekt gefragt sein.

Aktuell ist z. B. grosse Flexibilität in der Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft URh gefragt: Unser schon mehrfach verschobener gemeinsamer Workshop zum möglichen Nutzen unseres Dampfschiffes ist eine wichtige Voraussetzung für einen Businessplan und darum für uns von hoher Priorität. Für die URh sieht das verständlicherweise ganz anders aus. In einer Situation, in der alle paar Tage die Voraussetzungen für die Saisonplanung ändern, ist der Betrieb der URh permanent gefordert. Dass in dieser Situation der Betrieb eines erst langfristig planbaren Einsatzes hintenanstehen muss, ist auch für uns nachvollziehbar. Trotzdem bleibt dieser Workshop für uns eine wichtige Pendezenz, denn ohne Businessplan ist eine Finanzierung des Projektes nicht möglich.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir die Planung des Schiffes zumindest mittelfristig weiterführen können mit einer Zwischenfinanzierung durch die AG, denn die Konstruktion des Dampfschiffes – d.h. die Erstellung der Detailpläne – benötigt mehr Geld, als der Verein durch seine Mitgliederbeiträge und Spenden generieren kann. Eine beträchtliche Anzahl von Aktionären hat sich bereit erklärt, auf die Rückzahlung des Aktienwertes zu Gunsten der Planung des Dampfschiffes zu verzichten, damit konnten wir auch dieses Problem lösen. Der Bau des Dampfschiffes wird einen zweistelligen Millionenbetrag kosten. Der Verein hat im Frühjahr 2020 eine Arbeitsgruppe Finanzen gegründet, die im Newsletter 2020 ausführlich vorgestellt wurde.

Im Bereich Technik liefen die Arbeiten unvermindert weiter. Die Arbeiten für die Konstruktion der Maschine wurden inzwischen abgeschlossen. Damit ist nun unser Schiffsbauingenieur Bernhard Utz wieder gefordert: Maschine und Kessel müssen in den Schiffsrumpf integriert werden. Erste Schwierigkeiten: Der Kessel wird grösser als ursprünglich angenommen. Absenkbares Kamin und das Steuerhaus passen nach bisherigem Generalplan nicht zum Platzanspruch des Kessels...

Sie sehen: Auch hier ist wieder Flexibilität gefragt! Durch das Engagement unsers Projektleiters Christoph Meier als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ostschweizer Fachhochschule (OST) in Rapperswil haben wir mehr Flexibilität gewonnen. Er bringt nicht nur mit seiner eigenen Arbeit die Entwicklung unseres Raddampfers ständig weiter; durch die Möglichkeit Studentendarbeiten zu vergeben, hat sich auch ein Pool von Wissen und Zeit für unser Projekt eröffnet.

Mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und der zuständigen Sektionsleiterin sind wir in Kontakt. Eine Sitzung beim Amt ist aber aufgrund der Situation in weitere Ferne gerückt.

Ein Lichtblick im Jahreswechsel ist bis heute der Stand der Arbeiten im Modellausbau: Mit einer hochmotivierten Mannschaft konnten grosse Fortschritte erzielt werden. Zu dieser Mannschaft gehören: Jürg Tschiemer und Chris van Rekum (beide leiten die Arbeiten) sowie Ralph Gubler und Martin Gübeli. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Das Produkt und die Mitarbeiter hoffen wir Ihnen am geplanten Informationsanlass vorstellen zu können! Unseren Sponsoren möchte ich schon an dieser Stelle danken. Es sind dies:

- Bär's Bootsservice (Stein am Rhein) für das zur Verfügung stellen der Halle
- Helbling Technik Wil AG, für die Nutzung der Infrastruktur (3D-Drucker, Lasercutter, Umbau der Antriebsmechanik).
- Welti Metallbau (Steckborn) für die Möglichkeit, die Metallarbeiten dort durchführen zu können.

Bilder des Modells sind in unserem Blog [www.prodampfer.org/blog](http://www.prodampfer.org/blog) einzusehen.

### **Ausblick und Dank**

Wir stehen noch mitten in der Pandemie mit all den Auflagen und Einschränkungen. Auch in diesem Jahr wird unsere Flexibilität gefordert sein. Auch und gerade von Ihnen, unseren Mitgliedern, wird bei der Verwirklichung unseres Projekts immer wieder Flexibilität und Geduld abgefordert. Leider dauert alles immer länger, als man möchte. Eine Corona-freie Jahresversammlung auf unserem eigenen Schiff ist noch in der Ferne. Trotzdem: Zusammen können wir es schaffen!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die in irgendeiner Form an der Weiterentwicklung unseres Projekts mitgearbeitet haben. Bei unseren Mitgliedern für die jahrelange Treue; bei den Vorstandsmitgliedern für die produktive Zusammenarbeit, bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihren innovativen und unermüdlichen Einsatz.

Steckborn, den 26. April 2021

Raimund Hipp



Präsident Verein Pro Dampfer